

Mail an alle Mitglieder des BMU-Brandenburg vom 13.09.2020:

*Liebe Mitglieder,*

*am 5. August haben wir Sie darüber informiert, dass wir uns in einem offenen Brief zu den Einschränkungen zum Singen und Musizieren an unseren Schulen an das MBSJ gewandt haben. Leider haben wir bis heute keine Antwort erhalten.*

*Jedoch bekamen der Verband der Kunst- und Musikschulen und die Schulleiter\*innen der allgemeinbildenden Schulen am 10.09.2020 vom MBSJ die Mitteilung, dass im Einklang mit den jeweiligen Hygieneplänen vor Ort „flexible Lösungen für die Sing- und Bläserklassen des Projektes Klasse! Musik möglich sind. Das Infektionsrisiko soll für alle Beteiligten so gering wie möglich gehalten werden. Das Singen im Musikunterricht ist in kleinen Gruppen mit größerem Abstand der Schüler\*innen voneinander und ausreichend guter Belüftung möglich. Insbesondere für die Sing- und Bläserklassen können größere Räume oder Plätze im Freien genutzt werden. Der jeweilige Hygieneplan der Schule muss den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.“*

*Abgesehen von unserer Irritation darüber, dass wir als zuständiger Verband für den Musikunterricht an Schulen bis heute keine entsprechende Mitteilung bekommen haben, geht aus dieser Mitteilung nicht eindeutig hervor, ob diese Lockerungen nur für die beteiligten Sing- und Bläserklassen des Projektes „Klasse! Musik“ gelten oder für den allgemeinen Musikunterricht und die Ensemblearbeit an allen Schulen. Individuelle Interpretationsspielräume führen jedoch zu ungleich verteilten Chancen und sind nach unserer Auffassung einer chancengerechten musikalischen Bildung nicht zuträglich. Wir wünschen und erwarten daher von den Zuständigen in den Ministerien eindeutige Lösungen, die für alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen sowie jeden Musikunterricht gelten und zur Bildungsgerechtigkeit auch im Hinblick auf das Abiturfach Musik beitragen, statt uneinheitlicher und uneindeutiger Regelungen, die das Musizieren an Schulen zum Spielball individueller Auslegung machen. Wir werden uns daher in dieser Angelegenheit erneut ans MBSJ wenden.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Annett Kurth*

*Landespräsidentin*